

Die Situation auf den europäischen Schlachtrindermärkten zeigt sich ähnlich wie in der Vorwoche. In Deutschland herrscht in allen Kategorien ein unterdurchschnittliches Angebot. Die Preise tendieren leicht nach oben.

In Österreich gestaltet sich der Markt für Jungstiere wie in den letzten Wochen sehr stabil. Das Angebot reicht für die Nachfrage entsprechend aus. Das Geschäft mit den Edelteilen zeigt sich etwas freundlicher als in den letzten Wochen. Auch die Situation, dass wenig Lebendrinder aus den benachbarten Ländern zur Schlachtung nach Österreich kommen, ist nach wie vor aufrecht. Die Preise tendieren daher stabil zur Vorwoche. Bei den Schlachtkühen ist das Angebot für die Nachfrage nicht ausreichend, die Exportlage bleibt stabil. Es konnten somit die Notierungspreise erhöht und die Abschläge für Fettklasse 1 reduziert werden. Schlachtkälber und Kalbinnen notieren gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei den männlichen Einstellern steht einem durchschnittlichen Angebot eine stabile Nachfrage gegenüber. Im weiblichen und biologischen Segment ist das Angebot nicht bedarfsdeckend. Die Einstellerpreise sind unverändert. In der Fresser-Vermarktung ist das Angebot steigend, bei einer guten Nachfrage. Die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist die Vermarktungssituation im Wesentlichen unverändert zu den Vorwochen. Die Preise sind aktuell auf hohem Niveau stabil, bei weiblichen Nutzkälbern etwas steigend.

Preiserwartungen netto für Woche 20/2024 (13.05. – 19.05.2024)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 4,51
Kalbin HK R3	€ 4,28
Kuh HK R2/3	€ 3,29
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,35